



Schutzgebiete vorgestellt

MEIßNER UND MEIßNER VORLAND

Schutzstatus	Naturschutzgebiet seit 1989, FFH-Gebiet seit 2008; beide sind Teil des seit 2004 bestehenden Vogelschutzgebiets „Meißner“
Flächengröße	2.042 ha
Gemeinde	Großalmerode, Bad Sooden-Allendorf, Hessisch Lichtenau, Waldkappel, Meißner, Berkatal
Kurzbeschreibung	Großflächig zusammenhängender Komplex aus naturnahen Buchenmischwald-Gesellschaften, Blockschutthalden, artenreichem Grünland und Bergwiesen, Übergangsmooren, Magerrasen und zahlreichen weiteren bedeutsamen Lebensraumtypen



Blick auf die Waldkuppen und vorgelagerten Grünflächen des FFH-Gebietes.

Der auch als „König der hessischen Berge“ bezeichnete Meißner sowie das Meißner Vorland befinden sich ca. 30 km südöstlich von Kassel und vereinnahmen als FFH-Gebiet elf Teilflächen, worunter sich auch das Naturschutzgebiet „Meißner“ (zweitgrößtes NSG in Hessen) und drei weitere Naturschutzgebiete versammeln. Die außergewöhnliche Vielfalt der Landschaft ergibt sich aus den unterschiedlichen geologischen Ausgangsbedingungen, dem weitgespannten Höhengradienten und den verschiedenen Feuchteverhältnissen, die für eine hohe Strukturvielfalt und Lebensraumausstattung für zahlreiche seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten sorgen. Nicht zuletzt besitzt das Gebiet auch aufgrund seiner Nutzungsgeschichte herausragenden kulturhistorischen Wert.

Besondere Pflanzen	Berg-Wohlverleih (<i>Arnica montana</i>), Gewöhnliches Katzenpfötchen (<i>Antennaria dioica</i>), Pracht-Nelke (<i>Dianthus superbus</i>), Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>), Purpur-Reitgras (<i>Calamagrostis phragmitoides</i>), Brauns Schildfarn (<i>Polystichum braunii</i>)
Besondere Tiere	Braunfleckiger Perlmutterfalter (<i>Boloria selene</i>), Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>), Sperlingskauz (<i>Glaucidium passerinum</i>), Wildkatze (<i>Felis sylvestris</i>)
Lebensraumtypen	3150 Natürliche eutrophe Seen, 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe, 4030 Trockene europäische Heiden, *6110 Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen, 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen, *6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen), *6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen, 6410 Pfeifengraswiesen, 6510 Magere Flachland-Mähwiesen, 6520 Berg-Mähwiesen, 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore, *7220 Kalktuffquellen, 7230 Kalkreiche Niedermoore, 8150 Kieselhaltige Schutthalden, *8160 Kalkhaltige Schutthalden, 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation, 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation, 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen, 9110 Hainsimsen-Buchenwald, 9130 Waldmeister-Buchenwald, 9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald, *9180 Schlucht und Hangmischwälder, *91E0 Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>
Pflegemaßnahmen	Schafbeweidung mit alternierendem Beweidungsbeginn, Bekämpfung der Lupine, Reduzierung der Wilddichte, Alt- und Totholzförderung
Beeinträchtigungen	Freizeit-/Erholungsnutzung, Vorkommen des Neophyten Vielblättrige Lupine (<i>Lupinus polyphyllus</i>), Feuerstellen und Gartenabfälle, Verbißschäden, Beschattung und Verbrachung von Pionierrasen

Auch Sie können zum Schutz dieser besonderen Lebensräume beitragen!
Bitte bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen, damit Flora und Fauna des Gebietes ungestört bleiben.